

hin und berührt dabei das Ausgrabungsfeld von Salona, wie denn überhaupt Spalato ein archäologisches Schatzkästlein erster Güte ist.

Auch ein Besuch der alten Bergfeste Klissa ist wegen der herrlichen Aussicht über das gesamte Gelände und die Bucht von Spalato in jeder Hinsicht empfehlenswert.



Ragusa. Beim Mincetto-Turm.

Und weiter trägt uns der Schnelldampfer nach dem Neapel Dalmatiens, dem unvergleichlich schönen Ragusa, der aristokratischsten Stadt des Landes.

Der Dampfer legt in dem Hafen von Gravosa an, weil dessen geschützte Bucht ein glattes Anlegen gestattet. Hier muß der Reisende wohl auch einen mehrtägigen Aufenthalt in sein Programm setzen, denn außer den zahlreichen herrlichen Punkten von Gravosa und Ragusa, laden

eine Anzahl prächtiger Ausflüge in die Umgebung zu längerem Verweilen ein.

Wer es vorzieht im Hafen zu bleiben, dem sei das „Grand Hotel“ in Gravosa selbst empfohlen.

Von Ausflügen wäre auf die Ombla-Quelle, die Gärten von Canosa, die mit einem prächtigen Pinienhaine bedeckte Halbinsel Lapad, die Molini di Breno, Ragusa Vecchia, das Canale-Tal, dann auf die Inseln Lacroma, Calamotta, Isola di Mezzo und